



Die Arena aus der Vogelperspektive während eines Stierkampfes
(Interessant ist die ungeheure Menge der Zuschauer)

Vor einer großen Theaterpremiere ist es schlimmer als . . . trotzdem es gar nicht einmal eine „Gran Corrida Extraordinaria“ ist. Von 4 Uhr an braust es gegen den hohen Rundbau des Stierzirkus. Autos über Autos stauen sich auf den schnell überfüllten Parkplätzen. Sonder-elektrische, Sonderautobusse, Sonderpolizisten . . . Tausende drängen wild gestikulierend, um ihre Plätze („Tendidos“ oder „Gradas“) zu ergattern. Chancen von Stieren und Kämpfern werden diskutiert. Die vornehmen Logen sind längst weg. Billethandel blüht wie bei unseren Boxkämpfen. Elegante Frauen stelzen durch weggeworfene Zeitungen, ihre rotgeschminkten Münder verdämmern in den Schattenbögen des

Blut und Sand

VON HERMANN KREHAN

Mit Erlaubnis des Verlages Dietrich Reimer, Berlin, entnommen dem Buche des Verfassers „Von der Spree zum Manzanares“

Riesenbaues. Ab und zu Krach zwischen Taxidauflauern und fremden Fahrgästen, die nicht wußten, daß sie auch für kurze Fahrten zum Zirkus den erhöhten Fauschalpreis von 4 Peseten (behördlich genehmigt, und im Innern des Wagens ausdrücklich aber klein vermerkt) zahlen müssen.

Kurz vor fünf . . . Höchster Andrang. Fortissimo von Schreien und Gekreisch und Hupen.

Da . . . plötzlich Nachlassen . . .

Punkt fünf tönt über Gesumm und Gekreisch die Trompete: Einzug der Fedter. Der Präsident der Corrida wirft den Schlüssel in die Arena. Der dunkle Zwinger wird geöffnet . . . und der erste Stier rast in die blendende Sonne . . . im Nacken das Farbenbändchen seiner Züchtereier . . . Alle Nuancen des Kampfes beginnen zum . . . zigtausendsten Male . . .

Blut und Sand . . .

Niemand kann dagegen an (wenn auch angeblich beim spanischen Senat ein Antrag auf Verbot der Stierkämpfe eingebracht worden sein soll. Welche Regierung hätte auch ein Interesse daran, dieses erprobte und bequeme Ventil für überschüssige Volks-Leidenschaften zu verstopfen?)

Zugegeben: Die Arena im Sonnenglanz, mit den erregten Zwanzigtausend, dem vielen Rot-Gelb (die Spanier haben sich zu ihrem blauen Himmel und ihren weißen Häusern schon die best-

passendsten Landesfarben ausgesucht!), den in ihren goldbestickten Kostümen schillernden Kämpfern ist ein unvergessliches Bild, von farbigster Wildheit.

Um so deprimierender wirken die Vorgänge an der Rückseite des Zirkus, frei zu sehen von der Straße, von den umliegenden Mietskasernen.

Man braucht im unteren Umgang nur ein paar Schritte über die Erfrischungsheke hinaus zu gehen . . . da stehen, unter den teuren Sitzreihen der vornehmen Leute, die be-

